

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

77 (26.9.1829) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

Beilage

zu Nro. 77

Des Großherzogl. Bad. Anzeige-Blatts für den Dreisam-Kreis. 1829.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

(2) Da sich bei der Vermögens- und Schulden-Beschreibung des zu Colmarsreuth verlebten Mathias Schilling eine Vermögens-Unzulänglichkeit herausgestellt hat, so wurde über dessen Verlassenschaft Saut erkannt.

Diesemigen Gläubiger desselben, welche bei der früheren Liquidation ihre Forderungen nicht angemeldet, einen Nachtrag zu machen oder Vorzugsrechte nachzuweisen haben, werden daher unter Androhung des Ausschlusses aufgefordert,

Freitags den 2. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, solches auf diesseitiger
Oberamtskanzlei zu bewerkstelligen.

Emmendingen den 15. September 1829.

Großherzogliches Oberamt.
Stöfser.

(2) Der Bürger und Wittwer Ignaz Brendle, alt von Heitersheim, hat bei seiner, im Jahr 1816 errichteten Vermögens-Übergabe, an seine Kinder mehrere bedeutende Schulden, die erst jetzt durch Klagenkund geworden, nicht angegeben.

Derselbe besitzt aber zur Bezahlung derselben kein Vermögen mehr, sondern lebt aus dem ihm bei gedachter Vermögens-Übergabe ausgemitteltem Leibgeding.

Er hat deshalb gemeinschaftlich mit seinen Kindern auf Vornahme einer öffentlichen Schuldenliquidation angetragen, und letztere haben sich verbindlich gemacht, sämtliche nachgekommene Schulden gemeinschaftlich mit einander zu bezahlen.

Zur Vornahme dieser Schuldenrichtigstellung wird daher, in Gemäßheit amtlichen Auftrags, Tagfahrt auf

Montag den 5. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Schiff in Heitersheim anberaumt, und alle jene, welche eine Forderung an gedachtem Ignaz Brendle rechtmäßig zu machen haben, und nicht bereits bei dessen Vermögens-Übergabe berücksichtigt worden sind, aufgefordert, solche an dem bestimmten Tage vor der eintreffenden Commission um so gewisser anzumelden und richtig zu stellen, als im andern Falle später keine Rücksicht mehr darauf genommen wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem Ignaz Brendle, alt, sein Sohn Georg Brendle unterm 18. Oktober 1828 vom Großherzogl. Bezirksamt als Aufsichtsbeistand beigegeben worden, daher ohne Vorwissen des letztern von nun an keine neuen Schulden oder sonstige Rechtsgeschäfte von demselben rechtmäßig gemacht und abgeschlossen werden können.

Staufen den 14. September 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Dvaloge.

II. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Dienst-Anträge.

(2) In einem bedeutenden Amtsbezirk dieses Kreises und einer dabei schönen Gegend, werden demnächst 2 Theilungs-Commissariats-Distrikte erledigt; wozu die Competenten ihre schriftlichen Anmeldungen vortofrei an diesseitiges Anzeigeblatt-Comptoir gelangen lassen wollen.

Dienst-Antrag.

(3) Bei unterzeichneter Stelle ist ein Platz

für einen Incipienten offen, womit ein fixer Gehalt von 50 fl. verbunden ist, und welcher sogleich wieder besetzt werden soll.

Befähigte Bewerber, welche die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, haben sich unter Vorlage ihrer Befähigungs- und Sitten-Zeugnisse in Bälde in portofreien Briefen anher zu melden.

Schopfheim den 12. September 1829.
Großherzogliches Bezirksamt.

B ü r k l e.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Die Schuster Joh. Georg Diehrischen Eheleute von Bahlingen, haben zu Abwendung des ihnen drohenden Concurfes mit ihren gemeinen Gläubigern einen Borg- und Nachlaß-Vertrag geschlossen, und solchen zur amtlichen Bestätigung vorgelegt.

Diesigen Gläubiger dieser Eheleute, deren Forderungen in die Inventur nicht aufgenommen seyn sollten, werden hiermit aufgefordert, ihre Forderungen bis zum

1. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, nachträglich dahier zu liquidiren, und sich ebenfalls über den von den übrigen Gläubigern bereits genehmigten Vertrag, wodurch das Sanktionsverfahren gegen die Diehrischen Eheleute gehoben wird, zu erklären, als man sonst nur für vertragsmäßige Befriedigung der jetzt bekannten Gläubiger sorgen kann.

Emmendingen den 12. September 1829.
Großherzogliches Oberamt.

S t ö s s e r.

A u f f o r d e r u n g.

(2) Es wurde dahier eine Weibsperson, mit 18 Hauptschlüsseln und Dietrichen versehen, in gefängliche Haft genommen.

Da nun diese Schlüssel wahrscheinlich einem Schlosser entkommen sind, so wird der etwaige Eigentümer hierdurch aufgefordert, sich ohne Verzug dahier zu melden.

Mannheim den 16. September 1829.
Großherzogliches Stadttamt.

W a d.

A u f f o r d e r u n g.

(3) In Untersuchungs-Sachen gegen Sebastian Fehrenbach von Altstimmenswald, wegen Diebstahls-Verdacht, werden

Maria Sartori von Kollnau und Joseph Graf von da, deren Aufenthalt diesseits unbekannt ist, anher vorgeladen.

Waldkirch den 9. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r.

B e k a n n t s c h a f u n g.

(3) Den 11ten August 1809 wurde zu Güetzen geboren, Lorenz Kräuter, Sohn der Waganen Jakob Kräuter und Katharina Kiengler.

Weil von dem Leben oder Tod des Lorenz Kräuter, so wie dessen Heimaths- und Aufenthalts-Ort dahier nichts bekannt ist, so wird dieß zur öffentlichen Kenntniß gebracht, um ihn in seiner Heimath in die Conscriptions-Liste aufnehmen zu können.

Bonnendorf den 7. August 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

M a g o n.

B e k a n n t m a c h u n g.

(3) Die unten signalisirten Purische, der eine angeblich Namens Jean Bapt. Plagnieu von Rothmach, im Königl. Französischen Mosel-Departement, und der andere, Namens Johann Letsch aus Saar-Bockenheim, im Königl. Französischen Niederrhein-Departement, welche wegen Fauner- resp. Waganen-Lebens hierorts in Untersuchung stehen, sind höchst verdächtig, durch Herausgabe oder Eintauschung sogenannter Spielfennige (Dantes) oder überhaupt falschen Geldes für ächtes, das Publikum geprellt zu haben.

Wir machen solches hierauf aufmerksam, mit dem dienstfreundlichen Ersuchen an die Wohl. Justiz- und Polizei-Behörden, allenfallige Aufschlüsse über diese beiden Individuen, baldgefällig anher gelangen zu lassen.

Lahr den 8. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

L a n g.

S i g n a l e m e n t

des Plagnieu von Rothmach.
Gewerb ein Schlosser, Alter 26 Jahre, Größe 5' 3", Statur schlank, Haare blond, Stirne breit und bedeckt, Augenbraunen blond, Augen blau und groß, Nase mittelmäßig an der Spitze etwas roth, Mund groß mit wul-

stigen Lippen, Kinn breit, Backen- u. Schnauz-
bart blond, Zähne gut, nur eine Lücke im
untern Kiefer, Gesichtsförm breit, Farbe ge-
sund; besondere Zeichen auf dem rechten Arm
2 übereinander liegende Schlüssel als Schlos-
fergewerks- Zeichen bläulich eingätzt.

Kleidungsstücke.

Ein grauliches Ueberhemd von Baumwol-
lenzeug mit graulicher Einfassung, eine Plüsch-
Weste mit gelben Dupfen und solchen Blumen
am Rand und Knöpfe von demselben Zeuge,
grippte Hosen von grauem Sommerzeug,
ein braun und blau geblümtes baumwollenes
Halstuch, ein altes abgetragenes Hemd mit
Bändeln am Kragen, kurze Stiefel von
Rindleder schon abgetragen, ohne Socken und
Strümpfe, ein alter abgetragener runder
Fitzhut, ein altes blau und roth gewürfeltes
Sacktuch.

Des Letzsch aus Saar-Höckenheim.

Ein Bäcker, Alter 32 Jahr, Größe 5' 1''
2'', Statur mittelmäßig schlank, Stirne
hoch, Haare dunkelbraune, Augenbraunen
braun und dicht, Augen graublau, Nase et-
was groß gerade stehend, Mund geschlossen
etwas groß, Kinn länglicht, Zähne unvoll-
ständig im untern Kiefer, Gesichtsförm läng-
licht, Gesichtsfarbe frisch und gesund; beson-
dere Kennzeichen: nur an einem Auge sehend,
und etwas einseitig mit verletztem Achselge-
lenke und blatternarbt.

Kleidungsstücke.

Ein ungebleichtes Vergal- Ueberhemd mit
blauen schmalen Bändelchen am Kragen und
Schultern besetzt, eine Sommer- Weste roth
braun und weiß gestreift mit weißen Perlmutter-
Knöpfen, weißbaumwollene Hosen mit
gelben Metallknöpfen, ein abgetragenes gelb
geblümtes Halstuch von Baumwollenzeug, ein
Paar neue Bändelschuhe, eine weisstuchene
abgetragene Kappe mit schwarzem Wachstuch
überzogen mit großem schwarzlackirtem ledernen
Schild, ohne Socken und Strümpfe, ein et-
was abgetragenes großes Leinwandhemd mit
Bändeln am Kragen.

Jahrmarkt-Verlegung.

(3) Wegen des israelitischen Lauberhütten-
Festes wird der Jahrmarkt zu Kuppenheim

vom 12. auf Montag den 19. Oktober ver-
legt, was andurch zur allgemeinen Kenntniss
gebracht wird.

Kastatt den 14. September 1829.

Großherzogliches Oberamt.
Müller.

III. Fahndung.

(2) Am 6. d. M. Nachmittags 4 Uhr,
wurde die ledige Agathe Teissel von Riel, auf
der Straße, welche durch den Riedlinger
Wald führt, von einem unbekanntem Pürschen
angriffen, welcher, da sie um Hülfe schreiend,
durch langes Ringen seinem Willen sich nicht
ergab, ihr die Schuhe von den Füßen riß, und
durch den Wald gegen Feuerbach entfloß.

Die Mißhandelte konnte den Pürschen nur
folgendermassen beschreiben: Er war von
jungem Aussehen, ungefähr 5 1/2' groß, hatte
ein länglichtes Gesicht, war bekleidet mit ei-
nem weißgrauen Ueberrock, einem alten zer-
rissenen Fitzhut, und trug ein Bäckchen in
ein Sacktuch gebunden bei sich. Die geraub-
ten Schuhe waren von Kalbleder und mit
schwarzen seldenen Bändeln zum binden ver-
sehen.

Sämmtliche Polizei- Behörden werden an-
mit ersucht auf diesen Pürschen fahnden, und
denselben auf Betreten wohlverwahrt anher
transportiren zu lassen.

Hörrach den 17. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deurer.

IV. Kaufanträge und Ver- pachungen.

Abstreichs-Versteigerung.

(3) Der Bau eines neuen Schulhauses in
Todtnauberg, zu 2146 fl. 56 kr. angeschlagen,
wird

Donnerstag den 1. Oktober d. J.,
im Birthehaus zu Todtnauberg, Vormittags
10 Uhr, mittelst Abstreichs-Versteigerung an
den Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die Baubedingnisse werden am Steige-
rungstage bekannt gemacht, und können bei

Großh. Bau-Inspektion Lörrach eingesehen werden. Jeder Steigerer muß sich mit Vermögens- und Sittenzeugnisse ausweisen können, und ein bauberständiger Handwerksmann seyn. Schönau den 15. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mühle-Versteigerung.

(2) Die dem Joseph Mayer in Gottenheim, zugehörige Mühle mit 5 Mahlgängen und allen weitem damit verbundenen Werken, wie sie der frühere Eigenthümer Joseph Fuchs besessen hat, wird

Montag den 19. Oktober d. J., in loco Gottenheim, im Exekutionswege öffentlich versteigert werden. Die Steigerungs-Bedingungen, so wie die Verkaufs-Gegenstände können bei dem Ortsgerichte eingesehen werden. Breisach den 16. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

K u e n z e r.

M ü h l e , V e r p a c h t u n g.

(3) Montags den 5. Oktober d. J., früh 8 Uhr, wird bei unterzeichneter Verwaltung die Darwanger Mühle mit 2 Gängen, auf 9 Jahre in Bestand gegeben werden. Die Bedingungen werden bei der Versteigerung verlesen, und können inzwischen dahier eingesehen werden. Vorläufig dient den Liebhabern zur Nachricht, daß vor dem Aufzug baare 400 fl. als Caution hinterlegt und gehörig beglaubigte Zeugnisse über Leumund, Vermögen und gründliche Erlernung des Müller-Handwerks vorgelegt werden müssen.

Umkirch den 15. September 1829.

Rentei-Verwaltung

Ihrer Königl. Hoh. der Frau Großherzogin Stephanie von Baden.

S c h w e y e r t.

Siegenschafts-Versteigerung.

(2) Das dem Rath und Löwenwirth Peter Stib zu Zell, im Wiesenthal, eigenthümlich zugehörige zweistöckige neuerbaute Badhaus an der Landstraße, nebst dem Fabrikgebäude in der Hinterstadt sammt Zugehörde dajelbst wird auf

Montag den 5. Oktober d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Schönau den 4. September 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

W a n n e r.

**W e i n - u n d F r u c h t - V e r -
s t e i g e r u n g.**

(3) Am Montag den 5. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, wird der Rest des diesseitigen 1828r Wein-Vorraths von circa 60 Saum, und

Dienstags den 6. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, der auf dem Speicher zu Rheineim vorhandene Kernen von 70 Mutt

öffentlich versteigert.

Ehingen den 12. September 1829.

Großherzogliche Domänen-Verwaltung.

V e r s t e i g e r u n g.

(2) Mittwoch und Donnerstag den 7. und 8. Oktober d. J., in der Früh 9 Uhr, wird man in den herrschaftl. Lehen-, Pfister-, Hirschwinkel- und Kuritten-Waldungen des Forstreviers St. Peter, sodann Freitags und Samstags den 9. und 10. gleichfalls in der Früh 9 Uhr, in den Borden- und Hintern-Hohwaldungen, sodann in der Koberallmend mehreres Nutz-, Säg-, Bau-buchenes und tannenes Brandholz an die Meistbietenden loosweise, wenn es die Witterung zuläßt, auf dem Plage öffentlich versteigern. Sollte aber die Witterung dieses nicht zulassen, so wird die Versteigerung an den ersten 2 Tagen im Wirthshaus zu St. Märgen, an den andern 2 Tagen aber im Wirthshaus zu St. Peter vorgenommen werden, weshalb alles Holz numerirt ist, und zuvor eingesehen werden kann.

Die Liebhaber hiezu sind hiemit eingeladen, sich an Ort und Stelle einzufinden, wo man die nähern Bedingungen zur Eröffnung des Geschäfts bekannt machen wird.

Waldkirch den 14. September 1829.

Großherzogliches Forstamt.

W o n t a n u s.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Gross.